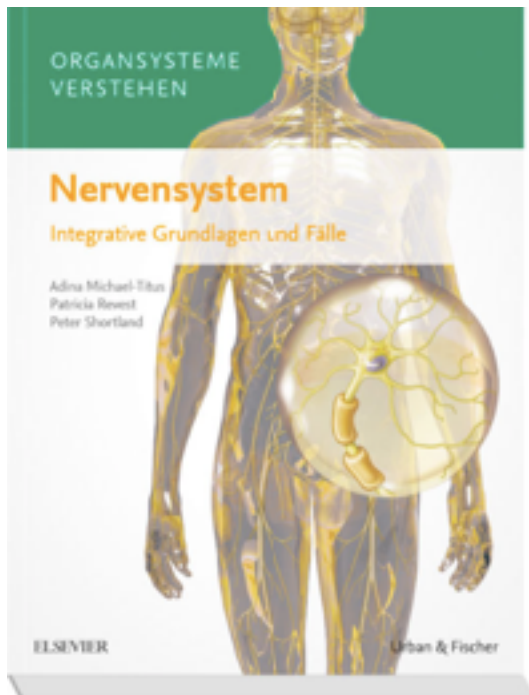


Buchrezension „Organsysteme verstehen - Nervensystem“



Buchrezension aus der Reihe Organsysteme verstehen: „Nervensystem“ - Integrative Grundlagen und Fälle

A. Michael-Titus, P. Revest, P. Shortland

„Nervensystem“- Integrative Grundlagen und Fälle

1. deutsche Auflage, 2018, Elsevier-GmbH
Deutschland

ISBN: 978-3-437-42997-2

Preis: 40€

Das Buch „Nervensystem - Integrative Grundlagen und Fälle“ ist ein Buch der Reihe Organsysteme verstehen. Es ist in 17 Kapitel aufgeteilt und beschreibt in Kürze die unterschiedlichen Bereiche des Nervensystems, von Grundlagen bis zur fallbezogenen Klinik. Das Buch ist kompakt und einfach geschrieben und somit gut zu lesen.

Preislich ist das Buch für den Inhalt an sich und die Seitenzahl zwar angemessen, allerdings fasst es nur einen kleinen Bereich der kompletten Physiologie, Biochemie, Pathophysiologie und funktionellen Anatomie ein und ist somit im Vergleich zu einem Lehrbuch zwar eine günstigere Anschaffung, jedoch nicht unbedingt lohnenswert, da bei Anschaffung aller Bände der Gesamtpreis über 100€ liegen würde. Für Menschen, welche dieser Bereich interessiert, ist der Preis angemessen.

Im Bereich der Neurologie gibt es allerdings seitens des Elsevier- Verlages deutlich überlegene Bücher.

Allgemein wird zu Beginn jedes Kapitels eine Übersicht des Inhaltes dargestellt, sowie ein Kasten, in welchem die Lernziele aufgelistet sind. Es folgen Fließtexte welche durch hervorgehobene Abbildungen, Tabellen und Kästen hinterlegt sind. In den Kästen werden Fallbeispiele oder klinische Syndrome aufgezeigt.

Im ersten Kapitel des Buches wird in kurzer Übersicht und zu einem guten Einstieg der Aufbau des Nervensystems, gefolgt von Elementen der zellulären und molekularen Neurobiologie beschrieben. Diese Kapitel beinhalten sowohl Wissen aus der Biologie, Physiologie, als auch der Neuroanatomie.

Es folgt die klinische Untersuchung mit den einzelnen Untersuchungsbereichen, welche allerdings für die Praxis eher weniger übersichtlich umsetzbar erscheinen.

Nachfolgend wird das Rückenmark mit sehr vielen Abbildungen und Grafiken anschaulich dargestellt. Leider ist die Reihenfolge der Kapitel nicht sehr gut gelungen und gibt dem Leser keinen strukturierten Leitfaden für das Lesen des Buches.

Im fünften Kapitel wird das Thema Schmerz aufgegriffen, wonach die Hirnnerven und der Hirnstamm folgen. Die Thematik Hirnnerven und Hirnstamm hätte man eventuell vor der

klinischen Untersuchung darstellen können, da hierbei die Untersuchung der Hirnnerven eine entscheidende Rolle spielt.

Es folgen Themen der einzelnen Systeme, wie beispielsweise das visuelle, auditive oder motorische System. Diese stellen ebenfalls eher Aspekte der Vorklinik dar und können als Grundlagenauffrischung für die Fächer der Klinik Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Augenheilkunde als Auffrischung dienen.

Ab dem 11. Kapitel werden unterschiedlichen Pathologien des Nervensystems beschrieben. Beispielhaft am Kapitel der Infektionen des Nervensystems beginnen diese mit einer kurzen Einleitung und einer Fallvorstellung. Nachfolgend werden die einzelnen beteiligten Strukturen und Systeme (Hirnhäute, Liquor) näher erläutert und beschrieben. Diese Erläuterungen sind eher allgemein als spezieller formuliert und beinhalten weitestgehend Wissen aus den vorklinischen Bereichen. Die hinzugehörigen Abbildungen sind übersichtlich und kompakt aufgebaut. Nach der Einführung werden die Krankheitsbilder, hier der Meningitis und Enzephalitis in Kürze aufgezeigt. Die Beschreibung ist allerdings nicht ausreichend für den klinischen Alltag, beziehungsweise zu wenig ausführlich für das Erlernen des klinischen Wissens der Neurologie, sondern dient lediglich der Übersicht. Wichtige neurologische Erkrankungen und Symptome, wie beispielsweise Schwindel werden in den Kapiteln nicht dargestellt. Hierbei werden nur einzelne Erkrankungen erfasst.

Das Lehrbuch ist aus meiner Sicht eher für die Vorklinik oder für einen Nichtmediziner geeignet um sich einen groben Überblick über das Nervensystem zu verschaffen. Sehr gut dienen könnte es beispielsweise für das Testat der Neuroanatomie. In der Klinik könnte man es nutzen um sich die Grundlagen anzueignen und ein besseres Verständnis für die klinischen Aspekte zu erhalten. Das Buch ist teilweise übersichtlich gestaltet, so dass dem Leser ein teilweise strukturiertes Bild geboten wird. Die Fließtexte sind verständlich geschrieben und enthalten viele Informationen, zum Verständnis der Zusammenhänge, unterstützt durch Schemata oder leicht verständliche Abbildungen.

Sabrina Sulzer, 5. Stdj. Magdeburg